

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

Freitag, den 6. Juni

Nummer 158

Der Wisperwind

Wenn bei klarem Himmel der Wetterbeobachter in Geisenheim morgens hinter dem Rüdeshheimer Berg eine weiße Nebelwand sich hervorschieben sieht, so notiert er "Wispernebel". Es ist der kühle Wisperwind, der aus dem Wispertal bei Lorch kommend, rheinabwärts über Bacherach hinaus, rheinaufwärts bis nach Geisenheim gelangt und bei bestimmten Feuchtigkeitsverhältnissen zur Nebelbildung führt. Er ist im Rheingau "jedem Kind" wohlbekannt und wurde in den 30-er Jahren meteorologisch auf seine Entstehungsweise und Auswirkungen eingehend untersucht.

Da die Sonne das mit seinen Nebentälern scharf eingeschnittene, meistens sehr enge Wispertal verhältnismäßig kurze Zeit bescheint, erwärmen sich die Hänge nur wenig und beginnen sich gleich nach dem frühen Verschwinden der Sonne wieder abzukühlen. Hierdurch kommen zwischen der sonnenbegünstigten Hochebene und dem Tal Temperaturunterschiede zustande, die über 5 Grad betragen können: während z.B. an einem Septembermorgen in dem 380 m über dem Meeresspiegel gelegenen Espenschied 9.4° gemessen wurden, waren es 200 m tiefer, an der Laukenmühle, nur 4.2° . Als Folge hiervon entstehen Luftdruckunterschiede und der talabwärts wehende Wisperwind, der eine Geschwindigkeit von 4m/sec. erreichen kann. Wenn er dann in das Rheintal mündet und sich rechts und links verteilt, so verursacht er eine Abkühlung, die in Lorch am stärksten ist und selbst in dem 15 km entfernten Geisenheim noch spürbar wird. Der Wisperwind kommt sehr oft vor - er wurde im Laufe eines Jahres in der Hälfte aller Tage beobachtet und wirkte sich im Jahreswert der Temperatur stark aus, indem der in den einzelnen Monaten der Größe nach wechselnde Temperaturunterschied zwischen Rhein- und Wispertal im Mittel $+2^{\circ}$ betrug. Man kann also von zwei verschiedenen Klimaten sprechen, die sich dementsprechend wirtschaftlich auswirken. Während im Rheintal vorwiegend Weinbau getrieben wird, findet man im Wispertal nur Wiesen; Obstbäume gedeihen nur in beschränktem Umfang an Hängen, der Gemüsebau ist durch die bis in den Juni hinein auftretenden Spätfröste stark behindert. Auch für den Menschen empfiehlt es sich, an Sommerabenden eine warme Kleidung anzulegen, da die in Bewegung befindliche kalte Luft besonders abkühlend wirkt. Tagsüber dagegen bietet das landschaftlich reizvolle Wispertal die Möglichkeit zu schönen Wanderungen und zu einer willkommenen Rast im erfrischenden Schatten.

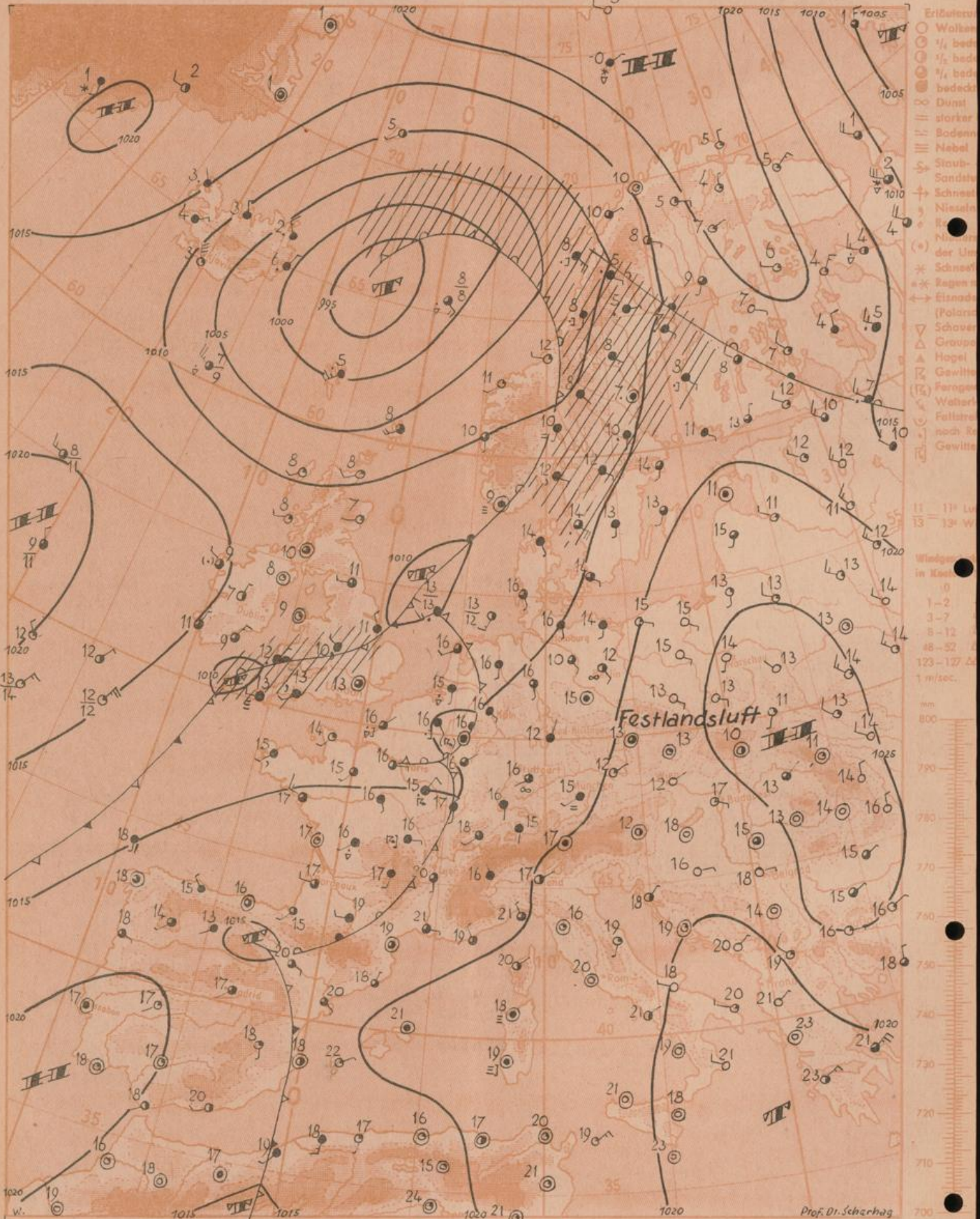
Dr. N. Weger

Wetterkarte des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone

Luftdruckverteilung, Wind, Wetter und Temperatur am 6. Juni 1952 7 Uhr

1:20000000

Sämtliche Zeitangaben in Mitteleuropäischer Zeit



- a) Kaltfront
 - b) Warmfront
 - c) Okklusion
 - d) Entgegengesetzte Luftmassenbewegung am Boden und in der Höhe
 - e) Sonstiges
- ▲▲▲▲ in allen Schichten
 ▲▲▲▲ nur am Boden
 ▲▲▲▲ nur in der Höhe
 ▲▲▲▲ nicht
- in allen Schichten
 ○○○○ nur am Boden
 ○○○○ nur in der Höhe
 ○○○○ nicht
- ▲▲▲▲ ohne Temperaturänderung am Boden
 ▲▲▲▲ mit Abkühlung am Boden
 ▲▲▲▲ mit Erwärmung am Boden
- Konvergenzlinie
 ——— Quasistationäre Front oder gegenläufige Warmfront

Prof. Dr. Scharnag

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

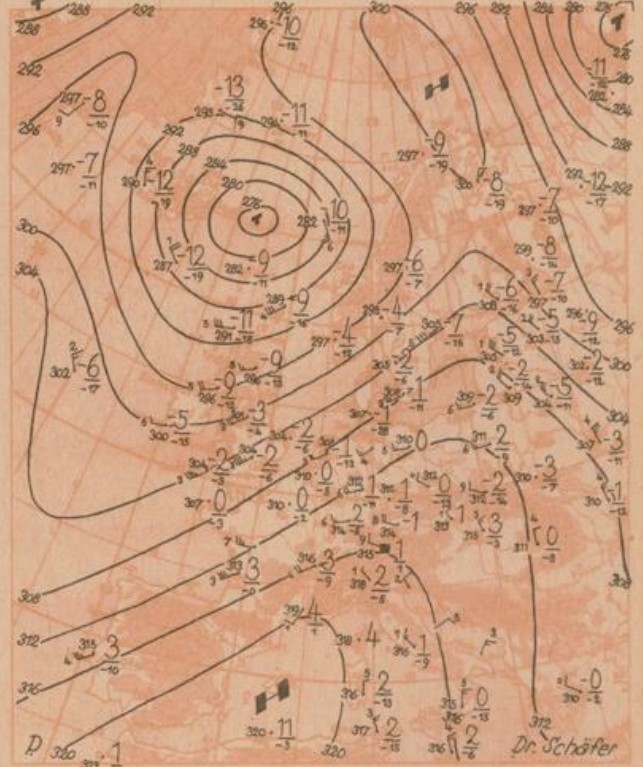
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:5000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dezimetern an



1:5000000

Kleine Zahl an der Windrichtung gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Durch die langsame Ostverlagerung des festländischen Hochdruckgebietes gelangte Deutschland gestern in den Bereich einer warmen Südströmung. Dabei stiegen die Tageshöchsttemperaturen teilweise bis zu 29 Grad an (siehe Karte Seite 4). Der Druckfall über Mitteleuropa beginnt sich heute zu verstärken. Dadurch verliert das jetzt über den Karpaten angelangte Hochdruckgebiet immer mehr an Einfluß für unser Wetter. Inzwischen hat sich die gestern noch über dem Ostatlantik liegende Tiefdruckrinne etwas nach Osten verlagert. Davor bildeten sich über Frankreich erste Gewitterstörungen aus, die heute im Laufe des Tages - durch den Druckfall begünstigt - in Mitteleuropa eindringen werden. Damit wird das heitere Wetter der letzten Tage beendet und eine neue Periode unbeständigeren und kühleren Wetters eingeleitet.

Baumgärtner

Vorhersage für Samstag, ausgegeben am Freitag 11 Uhr:

Bayern, Nordhessen, Bremen, Berlin und Mitteldeutschland: Nach verbreiteten Gewittern mit nach West drehenden und vorübergehend böigen Winden stark bewölkt mit einzelnen Schauern, sowie wesentlich kühler und feuchter. Nachmittagstemperaturen unter 20 Grad und Feuchte über 60 %. Nächtliche Tiefstwerte 15 bis 10 Grad bei 80 bis 90 % Feuchte.

Südhessen und Württemberg-Baden: Bei mäßigen, nach West bis Nordwest drehenden Winden vorherrschend stark bewölkt mit noch einzelnen Schauern und wesentlich kühler. Höchsttemperaturen nur noch um 20 Grad, Tiefstwerte 15 bis 10 Grad. Feuchtwerte mittags um 70 %, nachts bei 90 %.

Weitere Aussichten bis Dienstag: Wieder wechselhaft mit zeitweiligen Regenfällen und nur mäßig warm.

Prof. Dr. Scherhag

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,
Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547
Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 25, Tel. 480360
Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52948, 53087
Amt für Wetterdienst Frankfurt a. M., Feldbergstraße 47, Tel. 75564

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 3691
Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040
Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,
Tel. Nürnberg 70465, 72058 -
Amt für Wetterdienst Stuttgart 5, Alexandersstraße 129, Tel. 6666, 6667

Beobachtungen

Ort <input type="checkbox"/> Bergstationen	Sea- höhe m	13 Uhr				19 Uhr				heute 7 Uhr				Schnee- höhe in cm	höchste Temperatur gestern	Belast. Temperatur d. letzten Nacht	24 stünd. Nieder- schlag in mm	Gestrigte Sonnen- schein- dauer in Std.
		Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter					
Berlin / Dahlem	54	1026.6	20	SSO 08	☉	1022.3	20	SO 05	☉	1018.3	12	SO 04	☉	.	22	10	.	14.2
Bremen	3	1022.3	22	S 14	☉	1018.7	23	SSO 05	☉	1014.0	15	SO 05	☉	.	24	12	.	11.8
Kassel	187	1023.4	21	S 09	☉	1019.8	23	SSW 04	☉	1016.4	14	O 02	☉	.	23	12	.	13.3
Bad Wildungen	280	1021.9	22	SSO 05	☉	1019.0	22	SSO 04	☉	1015.8	13	still	☉	.	23	10	.	13.7
Limburg	130	1022.7	22	SSO 09	☉	1019.1	24	SSO 03	☉	1016.8	12	still	☉	.	26	9	.	13.0
Frankfurt-Stadt	103	1022.1	23	SSO 02	☉	1018.4	26	SSO 01	☉	1016.3	15	still	☉	.	27	13	.	13.7
Gießen	185	1021.9	21	SSO 07	☉	1018.4	23	SO 05	☉	1015.8	13	still	☉	.	24	10	.	11.7
Bad Kissingen	223	1023.5	22	SW 05	☉	1019.9	23	S 04	☉	1018.3	12	NNO 01	☉	.	24	10	.	14.2
Coburg	388	1022.4	21	SSO 02	☉	1018.7	21	S 02	☉	1017.3	13	still	☉	.	22	11	.	X
Hof	567	1024.6	18	SSO 06	☉	1021.2	19	SSO 05	☉	1019.8	12	SSO 09	☉	.	20	7	.	13.6
Bayreuth	341	1024.3	22	SO 05	☉	1021.2	20	SO 03	☉	1020.3	13	SO 02	☉	.	23	10	.	12.5
Würzburg	259	1022.7	21	SSO 09	☉	1019.3	23	SSO 02	☉	1017.7	12	still	☉	.	24	11	.	13.7
Nürnberg-Fürth	312	1023.0	23	S 08	☉	1019.7	22	SSO 06	☉	1018.3	14	SSO 06	☉	.	25	11	.	12.0
Karlsruhe	115	1021.2	25	NW 07	☉	1018.0	26	W 08	☉	1016.1	16	still	☉	.	29	13	.	14.2
Stuttgart/Stadt	305	1021.0	23	SSO 02	☉	1018.1	25	NNW 05	☉	1016.9	16	SW 01	☉	.	27	15	.	14.5
Ingolstadt	367	1022.7	22	SO 06	☉	1020.1	21	NO 03	☉	1018.6	13	SO 02	☉	.	24	11	.	14.1
Landshut	459	1022.7	21	ONO 09	☉	1020.0	21	ONO 05	☉	1019.4	13	NNO 02	☉	.	23	9	.	11.8
Augsburg	480	1022.2	21	O 08	☉	1019.1	23	NO 06	☉	1018.8	14	still	☉	.	24	12	.	14.7
München-Stadt	522	1022.2	22	ONO 03	☉	1020.1	20	ONO 04	☉	1019.1	15	SW 03	☉	.	23	13	.	13.5
Oberstdorf	811	1021.6	24	N 02	☉	1018.3	22	N 05	☉	1020.7	12	still	☉	.	24	9	.	12.5
Bad Tölz	654	1020.6	22	N 02	☉	1018.1	22	still	☉	1018.6	16	S 06	☉	.	24	13	.	14.7
Berchtesgaden	542	1021.1	23	N 06	☉	1019.5	21	still	☉	1021.0	11	still	☉	.	24	8	.	10.8
<input type="checkbox"/> Wasserkuppe	950	917.7	15	S 11	☉	915.5	15	S 08	☉	911.8	14	S 08	☉	.	17	12	.	14.2
<input type="checkbox"/> Feldberg i. Taunus	807	930.0	16	SSO 17	☉	927.8	17	S 06	☉	923.9	16	SW 10	☉	.	18	14	.	13.6
<input type="checkbox"/> Wendelstein	1735	834.3	14	WSW 04	☉	833.0	13	WNW 10	☉	831.5	11	WNW 03	☉	Flecken	15	10	.	14.3
<input type="checkbox"/> Zugspitze	2962	718.2	3	W 04	☉	717.7	3	NNW 06	☉	715.9	1	W 14	☉	300	4	1	.	13.0
Stockholm	10	1021.2	18	WSW 11	☉	1019.7	17	W 07	☉	1017.2	14	SSW 05	☉	.	.	.	.	.
Oslo	25	1021.2	12	S 16	☉	1016.6	13	S 24	☉	1012.1	12	SO 05	☉	.	.	.	.	.
Kopenhagen	7	1027.1	15	SSW 10	☉	1022.7	15	SSO 09	☉	1016.3	14	SO 10	☉	.	.	.	.	.
Moskau	161	1011.1	18	NW 16	☉	.	.	.	.	1013.5	12	NW 15	☉	.	.	.	.	.
London	66	1017.5	24	SSW 16	☉	1015.7	21	SSW 15	☉	1012.5	13	still	☉	.	.	.	.	.
Paris	46	1019.3	25	S 10	☉	1016.9	25	SW 08	☉	1013.4	16	O 05	☉	.	.	.	.	.
Wien	157	1027.1	19	NO 05	☉	1023.6	19	NO 02	☉	1022.0	12	O 02	☉	.	.	.	.	.
Rom	3	1019.7	27	SW 10	☉	1019.2	24	SW 06	☉	1019.7	20	still	☉	.	.	.	.	.
Madrid	667	1019.8	27	still	☉	1017.1	28	SW 08	☉	1015.7	17	SW 02	☉	.	.	.	.	.

Sonne	Aufgang	Untergang
Mittleuropäische Zeit		
Bad Kissingen	4 ¹²	20 ²⁶
München	4 ¹⁵	20 ¹⁰
Frankfurt	4 ¹⁷	20 ³¹
Bremen	4 ⁰¹	20 ⁴⁷

Messungen in der freien Atmosphäre

